



**Lutherischer Weltbund**  
Deutsches Nationalkomitee

Ausschuss für Kirchliche Zusammenarbeit und Weltdienst

**Kirchen helfen einander weltweit**

Jahresbericht **2009**



**Lutherischer Weltbund**  
Deutsches Nationalkomitee

Kirchliche Zusammenarbeit und Weltdienst, Hannover

**Wir über uns**

Über 70 Millionen Gläubige in 79 Ländern gehören zum Lutherischen Weltbund (LWB), der 1947 in Lund (Schweden) gegründet wurde. Von Beginn an richtete sich der Dienst des LWB auf notleidende Menschen, zunächst auf europäische Kriegsflüchtlinge. Heute, über 60 Jahre später, umspannt dieser Dienst die ganze Welt. Er ist auf Nothilfe spezialisiert, die eng mit Katastrophenbereitschaft (Risikomanagement) und nachhaltiger Entwicklungsarbeit verbunden ist. Das Sekretariat des LWB befindet sich im Ökumenischen Zentrum in Genf (Schweiz).

Mit Außenstellen in 36 Ländern legen über 5000 Mitarbeitende – überwiegend Einheimische – der „**Abteilung für Weltdienst**“ (AWD) des LWB den Schwerpunkt auf die Hilfe an notleidenden Menschen, ungeachtet ihrer Hautfarbe, ihres Geschlechts, ihres Glaubens, ihrer Staatsangehörigkeit oder ihrer politischen Überzeugungen. Opfer von Naturkatastrophen, Kriegen und anderen von Menschen verursachten Katastrophen erfahren Unterstützung, so dass sie überleben und ihre Existenzgrundlage, ihre Rechte, ihre Menschenwürde und ihr Selbstvertrauen zurückgewinnen können.

Themen wie Bildung, Menschenrechte, Nachhaltigkeit und Umweltschutz, Schuldenerlass für Entwicklungsländer, Verbot von Landminen, Reintegration von entlassenen Kindersoldaten, HIV/Aids, Frauen- und Genderfragen, Friedensförderung und Versöhnungsarbeit sind feste Bestandteile des Arbeitsprogramms. Ziel der Zusammenarbeit mit den Partnern in den Projektländern ist, dass diese die Entwicklungsarbeit in eigener Regie weiterführen.

Die „**Abteilung Mission und Entwicklung**“ (AME) koordiniert und fördert die Zusammenarbeit der 140 Mitgliedskirchen untereinander sowie mit kirchlichen Einrichtungen und anderen Gruppen. Zu ihren Arbeitsbereichen gehören Verkündigung, Anwaltschaft und kirchlich-sozialer Dienst (diakonia). Die Projekte zielen darauf ab, menschlichen Gemeinschaften ein würdiges Leben in Frieden und Gerechtigkeit zu ermöglichen. Die AME unterstützt ganzheitliche Dienste in den lutherischen Kirchen. Etwa 450 Projekte und Programme in den Bereichen Mission, Kommunikation und Entwicklung werden jährlich zugunsten von Kirchen und Gemeinschaften durchgeführt.

Besondere Aufmerksamkeit gilt der Gender-Thematik sowie der Vertiefung von Missionsverständnis und Missionspraxis auf weltweiter Ebene. Mit besonderem Nachdruck wird daran gearbeitet, die Gleichberechtigung von Frauen und Jugendlichen in Kirche und Gesellschaft zu verwirklichen, sowie die Kapazitäten in theologischer Ausbildung und christlicher Kommunikation zu stärken.

In Deutschland wird die Hilfe des LWB durch Spenden, Kollekten und Beiträge der Kirchen sowie durch Brot für die Welt und dem Evangelischen Entwicklungsdienst finanziert. Auf internationaler Ebene wird diese Arbeit u.a. auch von der Europäischen Union und dem Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen (UNHCR) unterstützt. Fast 90 Prozent der Ausgaben des LWB fließen in die Projektarbeit.

Das Deutsche Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB) vertritt 13 LWB-Mitgliedskirchen mit insgesamt 13 Millionen Gemeindegliedern: Bayern, Braunschweig, Hannover, Mecklenburg, Mitteldeutschland, Nordelbien, Oldenburg, Pommern, Sachsen, Schaumburg-Lippe, Württemberg, die Ev.-Lutherische Kirche in Baden und die Lippische Landeskirche - Lutherische Klasse.

Vorsitzender des DNK/LWB ist Landesbischof Dr. Johannes Friedrich (München), Geschäftsführer Oberkirchenrat Norbert Denecke. Von Hannover aus koordiniert das DNK/LWB die Arbeit der Mitgliedskirchen.

**Jahresbericht 2009 – Einnahmen**

Einnahmen	Summen in €	Anteil in %
Beiträge der DNK-Kirchen	2.236.300	63,7
Beiträge für missionsbezogene Dienste des LWB	917.000	26,2
Kollekten/Opfer aus den DNK-Kirchen	233.800	6,7
Spenden	31.600	0,9
Zinseinnahmen	32.900	0,9
sonstige Einnahmen	33.700	0,9
übertragene Mittel aus 2008	23.100	0,7
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>3.508.400</b>	<b>100</b>

**Armut ist jung!** Ob in Afrika, Lateinamerika oder Asien: Kinder und junge Menschen sind weltweit immer besonders von schlechten Lebensbedingungen betroffen. Der LWB setzt sich daher ganz bewusst für junge Menschen ein: ob mit Aufklärungsprogrammen gegen Genitalverstümmelung an Mädchen, dem Ermöglichen von Schul- oder Ausbildung oder durch Unterstützung von Aids-Waisen. So erhalten die Kinder und Jugendlichen eine Chance auf ein besseres Leben.



**Jahresbericht 2009 – Ausgaben**

Ausgaben	Summen in €	Anteil in %
<b>Mission und Entwicklung – Summe</b>	<b>2.081.100</b>	<b>59,3</b>
Afrika	299.500	8,5
Asien	179.100	5,1
Europa	221.000	6,3
Lateinamerika	198.600	5,7
Jugend- und Frauenprogramme	25.000	0,7
Globale Referate	342.500	9,7
Missionsbezogene Dienste (Kommunikation)	130.400	3,7
Missionsbezogene Dienste (Theologie und Studien)	40.400	1,2
Verwaltungsbeitrag für Mission und Entwicklung	626.300	17,9
nicht weiter aufteilbare Zwecke	18.300	0,5

<b>Weltdienst – Summe</b>	<b>329.400</b>	<b>9,4</b>
Überregional	49.000	1,4
Afrika	142.000	4,0
Asien	84.000	2,4
Lateinamerika	40.000	1,2
Kommunikation	14.400	0,4

<b>Weitere Aufgaben des DNK/LWB – Summe</b>	<b>1.097.900</b>	<b>31,3</b>
Kooperationen u.a. mit Kirchen helfen Kirchen	191.900	5,5
Zwischenkirchliche Hilfen	0	0,0
Austausch- und Stipendienprogramme	191.100	5,5
Öffentlichkeitsarbeit	139.400	4,0
Reservfonds	71.900	2,0
Notfonds	0	0,0
Weiterleitung zweckgebundener Spenden	10.700	0,3
Sonstige Aufwendungen	5.700	0,2
übertragene Mittel ins Jahr 2010	31.500	0,9
Zuführung zu Rücklagen	455.700	12,9

<b>Summe Ausgaben</b>	<b>3.508.400</b>	<b>100</b>
-----------------------	------------------	------------



**Projektbeispiel**

**„Sonst würde ich nicht mehr leben“  
Gesundheitsversorgung im Westjordanland**

Ghadah ist schon ziemlich selbstständig. Sie ist zwölf Jahre alt und stammt aus Hebron im Westjordanland. Ghadah leidet unter chronischen Lungeninfekten. Zum Glück gibt es das Auguste-Victoria-Hospital (AVH) des Lutherischen Weltbundes (LWB) auf dem Ölberg in Jerusalem. Es leistet medizinische Versorgung für palästinensische Flüchtlinge in Ostjerusalem und dem Westjordanland.

Ghadah liegt meist ein bis zwei Wochen allein in der Klinik, da ihre Mutter von den israelischen Behörden keinen Passagierschein für Jerusalem bekommt. Mit diesem Schicksal ist sie nicht die Einzige. Viele junge Patienten sind oft alleine im AVH. Krankenschwestern und Mitarbeitende des psychologischen Dienstes versuchen, den Kindern mit besonderer Zuwendung den Aufenthalt im AVH zu erleichtern. „Ich fühle mich manchmal sehr einsam,“ sagt Ghadah, „aber ohne das AVH würde ich nicht mehr leben.“

Das AVH ist auf die Behandlung von Kindern, Frauen und besonderen Krankheiten spezialisiert. So ist es das einzige Krankenhaus im Westjordanland, das Dialyse für Kinder anbietet. Außerdem verfügt es über ein modernes Strahlentherapiezentrum für Krebserkrankungen. Ein Schwerpunkt ist hier die Früherkennung und Behandlung von Brustkrebs.

Doch jetzt ist das AVH von seinem Einzugsgebiet im Westjordanland durch die israelischen Sperranlagen getrennt. Was früher ein Katzensprung war, ist heute eine ungewisse Reise in ein

**Ghadah und die Mauer.** Die israelischen Sperranlagen trennen Arbeiter von ihren Arbeitsplätzen, Bauern von ihren Feldern und Eltern von ihren Kindern. So muss Ghadah regelmäßig ohne ihre Mutter im Auguste-Viktoria-Hospital liegen.

anderes Land. Straßensperren, Genehmigungspflichtigen und Gesichtskontrollen machen eine freie Fahrt unmöglich. Der Weg zum Krankenhaus kann so einen ganzen Tag dauern – oder auch ganz scheitern. Daher ist für das AVH die psycho-soziale Versorgung der Patienten so wichtig, gerade für Kinder wie Ghadah.

Neben der Gesundheitsversorgung engagiert sich der LWB in den palästinensischen Gebieten auch in der Schul- und Berufsbildung. Bedürftige Schüler erhalten ein Darlehen, damit sie die Schule weiter besuchen können. Aber auch nach der Schule sind die Berufschancen bei einer Arbeitslosenquote um 50 % sehr begrenzt und eine Berufsausbildung so wichtig. In zwei Zentren bildet der LWB daher Jugendliche zu Automechanikern, Tischlern oder Telekommunikationstechnikern aus. Und in einem weiteren Ausbildungsprogramm schult der LWB direkt in den Dörfern vor Ort Jugendliche in Kurzzeitprogrammen um ihre Jobchancen zu erhöhen.

**Service:**  
Deutsches Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB)  
Herrenhäuser Str. 12, 30419 Hannover  
Telefon: (0511) 2796-437, Telefax: (0511) 2796-182

E-Mail: info@dnk-lwb.de  
[www.dnk-lwb.de](http://www.dnk-lwb.de)

**Spendenkonto:**  
41 95 40, BLZ: 520 604 10 (EKK Hannover)

**Impressum:**  
DNK/LWB Redaktion Florian Hübner Fotos Titelbild, Seite 3: Rainer Lang, Seite 5.Jl.: Paul Jeffrey, ACT Gestaltung Cornelia Frank Design, Kirchheim unter Teck **Repro** Fotosatz Schmidt+Co, Weinstadt Druck Delle GmbH, Tübingen **Bestellnummer** 419 100 010 Gedruckt auf Recycling-Papier